

Robert Wagner düpiert deutsche Radsport-Elite

NEUWIED/DPA – Sechs Tage vor Beginn der Tour de France (2. bis 24. Juli) hat Robert Wagner der deutschen Sprint-Elite bei den nationalen Rad-Meisterschaften auf der Straße in Neuwied ein Schnippchen geschlagen. Der Außenseiter gewann am Sonntag im Schluss-sprint vor Gerald Ciolek und John Degenkolb. Favorit André Greipel, der am kommenden Sonnabend sein Tour-Debüt gibt, blieb nach 208 Kilometern in Rheinland-Pfalz nur der enttäuschende vierte Platz. „Ich bin fassungslos. Das ist der größte Moment meiner Karriere“, sagte Wagner kurz nach der Ankunft.

Damit endete auch das zweite Elite-Rennen bei den Titelkämpfen mit einer Überraschung. Im Zeitfahren hatte Topfavorit Tony Martin seinem Teamkollegen Bert Grabsch den Vortritt lassen müssen. Dieser steht indes nicht im Kader für die Tour de France.

Bei den Frauen gewann Ina-Yoko Teutenberg aus Mettmann. Die 36-Jährige siegte nach 112 Kilometern vor der Leipzigerin Judith Arndt, die sich zuvor bereits den Titel im Zeitfahren gesichert hatte.

Hunger/Kleiner siegen bei Kieler Woche

KIEL/DPA/SID – Segler Wolfgang Hunger hat sich zu seinem 19. Gesamtsieg bei der Kieler Woche gezittert. Mit seinem Vorschoter Julien Kleiner sicherte sich der Rekordgewinner aus Strande am Sonntag bei der 117. Auflage der Traditionsveranstaltung den erneuten Erfolg erst in der letzten Wettfahrt. Mit 27 Punkten siegte der dreimalige Olympia-Teilnehmer in der 505er-Klasse vor Meike Schomäker/Holger Jess (Kiel/Eckernförde), die 31 Zähler aufwiesen. „Es war schwierig, sich noch einmal zusammenzureißen, aber am Ende hat es ja noch geklappt“, meinte Hunger zum Abschluss der Rennen in den nicht-olympischen Klassen in Kiel.

Ihren fünften Kieler-Woche-Sieg feierten in Formula-18-Kat die Brüder Helge und Christian Sach (Zarnekau), die außer am dritten Tag, als sie „nur“ zwei zweite Ränge einfuhren, achtmal in den zehn Rennen als Erste die Ziellinie kreuzten.

Triathlon: Nachwuchs holt zweimal Gold

PONTEVEDRA/SID – Erfolg für den deutschen Triathlon-Nachwuchs bei der Europameisterschaft im spanischen Pontevedra: Die 18-jährige Hanna Philippin und der 19-jährige Titelverteidiger Justus Nieschlag sorgten für einen deutschen Doppelsieg.

„Ich bin sehr überrascht von diesem Ergebnis“, sagte Hanna Philippin, die vom Pech ihrer Teamkollegin Annika Vössing profitierte. Die Titelverteidigerin wurde kurz vor dem Ziel in Führung liegend falsch eingewiesen und fiel auf Platz fünf zurück. Justus Nieschlag verteidigte seinen Titel mit nur zwei Sekunden Vorsprung auf den Belgier Jelle Geens. Die Distanz führte über 650 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen.

Meyer gewinnt in Rekordzeit

LEICHTATHLETIK Deutscher Vizemeister siegt bei Löningen-Marathon – Afrikaner stark



Und los geht's: Fast 1000 Marathoni und Halbmarathoni starteten am Sonnabend im Löningen. Der deutsche Vizemeister Manuel Meyer (Start-Nummer 95) gewann die Königsdisziplin in Streckenrekordzeit von 2:23,23 Stunden. BILD: BODO TAROW

Manuel Meyer siegte in Streckenrekordzeit von 2:23,23 Stunden. Platz eins im Halbmarathon ging an Hosea Tui aus Kenia.

VON BODO TAROW

LÖNINGEN – Manuel Meyer war am Sonnabend der gefeierte Mann bei der neunten Auflage des Löninger „Remmers-Hasetal-Marathons“. Gefeierte von mehreren Tausend Zuschauern lief der deutsche Vizemeister am Sonnabend in neuer Streckenrekordzeit von

2:23,23 Stunden ins Ziel.

Er baute seinen Vorsprung nach einer Durchgangszeit von 1:11,00 Stunden kontinuierlich aus und verwies den Polen Lucas Panfil (2:28,49 Stunden) und den Kenianer David Kirui (2:32,31 Stunden) auf die Plätze. Viertes wurde Vorjahressieger Marco Diehl (2:37,03 Stunden).

Schnellste Frau über die 42,195 Kilometer war Jana Hempelmann aus Münster. Sie siegte in persönlicher Bestzeit von 2:54,20 Stunden. Zweite wurde die Niederländerin Mariette Ten Bokkel-Ammerlaan (3:12,38 Stunden) vor der Oldenburgerin Ute

Deters (3:17,17 Stunden).

Ein Höllentempo im Halbmarathon legte ein afrikanisches Trio vor. Erst auf den letzten Metern setzte sich der Kenianer Hosea Tui ab und sicherte sich den Sieg. Seine Zeit von 1:06,54 Stunden bedeutete zugleich neuen Streckenrekord. Auch der Tansanier Joseph Daudi (1:07,05 Stunden) und sein Landsmann Benjamin Kemboi (1:08,18 Stunden) blieben unter der alten Bestmarke des Meppeners Thomas Bruns (1:08,33 Stunden).

Ein afrikanisches Trio dominierte auch den Halbmarathon der Frauen. Im Endspurt

sicherte sich die Kenianerin Gladys Kiptotich (1:17,23 Stunden) die Siegpriämie vor Veronica Cheboi (1:17,26 Stunden) und Lemlem Adera (1:17,28 Stunden).

Hervorragend besetzt war auch die 10-Kilometer-Konkurrenz. Der Kenianer Paul Kipkorir siegte in Streckenrekordzeit von 30:38 Minuten vor dem polnischen Profi Maciej Miereczko (31:38 Minuten) und dem bisherigen Streckenrekordhalter Geronimo von Wartburg (31:52 Minuten). Insgesamt starteten in Löningen über 2000 Athleten.

➔ Mehr Bilder unter www.NWZonline.de/fotos-muensterland

Starker Stevens gewinnt Großen Preis

REITEN Springreiter siegt in Cloppenburg



Bärenstark: Mario Stevens und D'Avignon BILD: KARL-HEINZ OELTIEN

CLOPPENBURG/GRA – Favorit setzt sich durch: Springreiter Mario Stevens (RFV Lastrup) hat am Sonntag im Zuge der Cloppenburg Reiterstage den Großen Preis der Öffentlichen Versicherungen gewonnen. Auf D'Avignon gewann er im Stechen mit einem fehlerfreien Ritt in 34,40 Sekunden.

Aber Stevens gewann nicht nur den Großen Preis. Er sicherte sich mit souveränen Auftritten auch die Weser-Ems-Meisterschaft. Platz zwei ging an Carsten Sandmann (Lathen/Livinjo). Dritter wurde Joachim Heyer (Cappeln/Aquino).

In der Konkurrenz der Ponyreiter setzte sich Julia Schacht (Osnabrück) vor Justine Tebbel (Emsbüren) und Fabienne Graefe (Atter) durch. Bei den Jungen Reitern war Frederik Troschke (Hagen) nicht zu schlagen. Er ließ Sashia Astrup Jensen (Holzhausen) und Johannes Zeppenfeld (Dörpen) hinter sich.

Im Wettbewerb der Junioren war Maurice Tebbel (Emsbüren) das Maß aller Dinge. Zweiter wurde Patrick Bölle (Haselünne), Dritter Henry Vaske (Klein Rochscharde).

In der Dressur war Kira Wulferding (Holzhausen) auf Wintermärchen 12 eine Klasse für sich. Die neue Weser-Ems-Meisterin verwies Johannes Augustin (Osnabrücker Land/Licotus) auf Rang zwei und Hermann Burger (Löningen/For Highlife) auf Rang drei. Sie hatte das Finale der Großen Tour – eine Dressurprüfung der Klasse S** – mit 70,263 Prozent gewonnen.

Den Titel in der Pony-Dressur gewann Leonie Richter (Bad Essen). Die zweitbeste Leistung zeigte Rosanna Niener (Ahlhorn). Drittbeste war Alexa Westendarp (Rulle). Bei den Jungen Reitern setzte sich Alexandra Eberfründ (Bruchmühlen) vor Mareike Schulte (Georgsmarienhütte) an die Spitze. In der Konkurrenz der Junioren überzeugte Janet Egbers (Haftenkamp). Sie siegte vor Christin Ideler (Altenoythe-Kampe) und Anna-Lisa Theile (Ahlhorn).

Nowitzki: EM-Start weiter offen

Der Basketball-Star ist seit Sonntag in Deutschland. In seiner Heimatstadt Würzburg gibt es eine große Feier.

FRANKFURT/MAIN/DPA/SID – Den Titel hatte er nicht im Gepäck, auch keine Entscheidung, ob er bei der EM startet: Basketball-Superstar Dirk Nowitzki ist am Sonntagmorgen am Flughafen in Frankfurt/Main gelandet und verschwand still und heimlich durch den Hinterausgang. Vor der Abreise in Dallas hatte er mit Blick auf die EM gesagt: „Es ging nonstop, seitdem wir gewonnen haben. Es war schwer, etwas Ruhe zu bekommen. Ich mache ein wenig Urlaub und lasse mir das durch den Kopf gehen.“

Ab Dienstag wird sich Nowitzki der Öffentlichkeit in der Heimat nicht mehr entziehen können. 16 Tage nach dem Titelgewinn in der Nordamerikanischen Basketball-Liga (NBA) besucht der 33-Jährige seine Heimatstadt Würzburg und feiert den ersten Erfolg eines Deutschen in der stärksten Liga der Welt.

Nach einer Pressekonferenz sind am Mittag der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt sowie danach ein Auto-korso bis zur Würzburger Residenz geplant. Hier wird sich Nowitzki auf einem Balkon zeigen. Die Veranstalter rechnen mit rund 15000 Basketball-Fans.



Kenianer Tuei läuft lächelnd ein

HALBMARATHON Afrikaner dominieren – Neuer Streckenrekord

LÖNINGEN/BTA – Bärenstark besetzt waren am Sonnabend die Halbmarathon-Konkurrenzen in Lönningen. Bei den Männern hatte zunächst Titelverteidiger Elias Sansar (Detmold) nachgemeldet. Doch damit nicht genug. 90 Minuten vor dem Start fuhr ein Kleinbus aus Frankfurt vor. Drei Kenianerinnen und zwei Kenianer standen wenig später in der ersten Startreihe.

Hosea Tuei, Landsmann Benjamin Chemboi sowie der Tansanier Joseph Daudi legten von Beginn an ein hohes Tempo vor und setzten sich vorne deutlich ab. Nur Sansar hielt im Windschatten laufend mit. Schon nach wenigen Kilometern war klar, dass der

Streckenrekord des Meppepers Thomas Bruns (1:08,33 Stunden) in Gefahr war.

Das Quartett blieb bis zum Schluss-Spurt zusammen. Tuei hatte hier die größten Reserve und siegte in neuer Streckenrekordzeit von 1:06,54 Stunden vor Daudi (1:07,05), Kemboi (1:08,18 Stunden).

„Unser Manager hat uns morgens über den Start informiert. Mir hat es prima gefallen“, lächelte Tuei im Ziel. „Meine Bestzeit liegt bei 62 Minuten. Ich bin mit mittlerem Tempo gelaufen“, sagte der Kenianer.

Ex-Fußballtorwart Frank Sandker (TuS Emstekerfeld) war der Beste aus dem Kreis Cloppenburg. Seine neue per-

sönliche Bestzeit von 1:21,34 Stunden bedeuteten Gesamtplatz 14. Der Lodberger Heinrich Drees stieg aus.

Einen kenianischen Doppelsieg gab's bei den Frauen. Gladys Kiprotich (1:17,23 Stunden) verwies Veronica Cheboi um drei Sekunden auf Rang zwei. Dritte wurde Lemlem Adera vor Constanze Türk aus Sinzig.

Weitere Streckenrekorde hatte es zuvor über die 10-Kilometer-Strecke gegeben. Im schnellsten Lauf, den es jemals im Kreis Cloppenburg gab, lag Paul Kipkorir im Ziel vorne. Der junge Kenianer hatte ein rasantes Rennen hingelegt und die Konkurrenz ab dem fünften Kilometer



Unzertrennlich: Halbmarathonsieger Hosea Tuei (Mitte) hängt seine Konkurrenten erst im Zielspurt ab. BILD: BODO TAROW

förmlich geschockt. Die Uhr blieb für ihn bei 30:38 Minuten stehen. Maciej Miernicki (31:38 Minuten) wurde Zweiter vor dem bisherigen Streckenrekordhalter Geronimo

von Wartburg (31:52 Minuten). Lokalmatador Nico Buchioni wurde hervorragender Vierter (32:57 Minuten). Bei den Frauen siegte Christin Kulgemeyer (37:48 Minuten).

INTERVIEW

„Zum Jubiläum Besonderes“

Jürgen Patock BILD: BODO TAROW

Im Jahr 2012 feiert der Hasetal-Marathon sein zehnjähriges Jubiläum. Lönningens Cheforganisator nimmt die Planungen in Kürze auf. VON BODO TAROW

FRAGE: Herr Patock, der neunte Hasetal-Marathon ist Geschichte. Wie fällt Ihr Fazit aus?

PATOCK: Auch wenn das Wetter nicht optimal war: Wir sind rundum zufrieden. Es gab eine neuen Teilnehmerrekord und viele positive Rückmeldungen.

FRAGE: Mit Manuel Meyer ist erstmals ein deutscher Spitzenmarathonist in Lönningen gestartet...

PATOCK: Das hat uns sehr gefreut und war sicher ein sportlicher Höhepunkt.

FRAGE: Es gab erstmals einen Special-Olympics Lauf. Wie war die Premiere?

PATOCK: Leider mussten einige Teilnehmer absagen. Wir werden diesen Lauf aber in jedem Fall ausbauen.

FRAGE: 2012 steigt der Hasetal-Marathon zum zehnten Mal. Gibt es schon Planungen für das Jubiläum?

PATOCK: Wir haben vor, zum Jubiläum etwas Besonderes auf die Beine zu stellen und werden in Kürze die Planungen aufnehmen.

Manuel Meyer rennt in Lönninger Herzen

HASETAL-MARATHON Favorit gewinnt in Streckenrekordzeit – Start-Ziel-Sieg – Hempelmann schnellste Frau

Der deutsche Vizemeister lief wie ein Schweizer Uhrwerk einen Start-Ziel-Sieg heraus. Der Coesfelder ließ sich von Ehefrau Severine auf dem Fahrrad begleiten.

VON BODO TAROW

LÖNINGEN – Locker kam er rüber. Sympathisch, bescheiden und publikumsnah – das ist der deutsche Marathon-Vizemeister Manuel Meyer. Der im Juli 30 Jahre alt werdende dreifache Familienvater aus dem westfälischen Coesfeld hat am Sonnabend bei der neunten Auflage des „Remmers-Hasetal-Marathons“ die Massen in Lönningen begeistert (siehe Bericht auf Seite 15).

Vor dem Startschuss tauschte sich Meyer noch freundschaftlich mit Vorjahressieger Marco Diehl aus und beäugte kurz die ebenfalls in erster Reihe postierte Konkurrenz aus Afrika. Dann ging's los. Meyer setzte sich gleich hinter die vorne davon ziehende Spitze des Halbmarathonfeldes und lief dann wie ein Schweizer Uhrwerk seinen Stiefel runter. Schnell vergrößerte er den Abstand vor dem noch jungen Kenianer David Kirui und dem nachmeldenden Polen Lucas Panfil.

Spätestens als Meyer nach 21 Kilometern durch die Lönninger Innenstadt düste, war klar, dass der Streckenrekord des Ungarn Tamas Toth (2:24,59 Stunden) aus dem Jahr 2009 wackelte. Meyers



Hüpfte glücklich ins Ziel: Die Münsteranerin Jana Hempelmann kann ihren Sieg in Lönningen kaum fassen. BILD: BODO TAROW

Durchgangszeit lag knapp über 1:11 Stunden.

Der sich selber als „engagierter Hobbyläufer“ bezeichnende Gerüstbauer ließ auf der zweiten Schleife nichts

mehr anbrennen. Frenetisch bejubelt lief er nach 2:23,23 Stunden auf dem Marktplatz ins Ziel. Mit über vier Minuten Abstand folgte Panfil (2:28,49 Stunden), der wiederum Kirui

(2:32,31 Stunden) noch abschütteln konnte. Vorjahressieger Marco Diehl (Butzbach) nahm seinen vierten Rang gelassen (2:37,03 Stunden).

„Mir hat es in Lönningen gut gefallen. Das Wetter war nicht ganz optimal. Aber der Regen hat gegen Ende für Abkühlung gesorgt. Ich hatte zwischen durch einen kleinen Hänger. Dann lief es aber wieder rund und ich konnte den neuen Streckenrekord packen“, erklärte Meyer. Seine Ehefrau Severine hatte ihn während er 42,195 Kilometer auf dem Fahrrad begleitet und motiviert.

Zum schnellsten Marathoni aus dem Kreis Cloppenburg avancierte in Lönningen der zuletzt immer stärker werdende Ludger Drees.

Zuschauernähe: Manuel Meyer klatscht auf Dis-Der frü- in Evenkamp seine Fans ab. BILD: BODO TAROW

Bei den Frauen holte Jana Hempelmann aus Münster gleich bei ihrem ersten Start in Lönningen zum großen Wurf aus. Im Mai in Hamburg hatte sie bei den Deutschen Meisterschaften noch nach 28 Kilometern aufgeben müssen. Am Sonnabend lief alles rund. Ausgelassen jubelnd – und von den Zuschauern bejubelt

– hüpfte sie ins Ziel. Die Zeit von 2:54,20 Stunden bedeutete für die Münsteranerin neue persönliche Bestzeit.

„Ich bin überglücklich. Das ist der Wahnsinn“, waren Hempelmanns erste Worte im Ziel. Auf der zweiten Runde habe sie ein einsames Rennen gelaufen. „Das hat mir aber nichts ausgemacht. Ich fühlte mich gut und habe mein Rennen zu Ende gelaufen.“

Als Hempelmann ihre Gratulationen längst entgegen genommen hatte, wurde es wieder laut. Als Zweite lief die Niederländerin Mariette Ten Bokkel-Ammerlaan in 3:12,38 Stunden ins Ziel. Sie hatte es geschafft, auf den letzten Kilometern

Ute Deters vom Tus Eversten (3:17,17 Stunden)

Bestens angenommen wurde in Lönningen der Staffelm-Marathon. 50 Vierergruppen aus Vereinen, Firmen oder Freundeskreisen fanden den Weg ins Ziel. Den Sieg in 2:47,09 Stunden lief das Team Volks Garreler (Reinhard Brandewie, Frank Dicke, Christina Gerdes und Fabian Kühling) heraus. Auf die Plätze kamen der TuS Ofen und „Ölen für Böen“.

➔ Mehr Bilder unter www.NWZonline.de/fotos-muensterland



Hervorragende Stimmung trotz untypischen Wetters

SOMMERABEND-LAUFFEST Begeisterung an der Strecke – Voller Marktplatz bei Regen – Teilnehmerrekord

LÖNINGEN/BTA – Ganz Lönningen macht mit, wenn Marathon-Zeit ist. So war es auch am Sonnabend in der Innenstadt und entlang der Strecke. Mehrere Tausend Zuschauer feuerten die Athleten und Athletinnen aus dem In- und Ausland an. Und die kamen in Scharen. Im Meldebüro musste noch am Sonnabend Schlange gestanden werden. Zahlreiche Läufer entschlossen sich kurzfristig zu einem Start im Hasetal.

„Wir hatten in fast allen Konkurrenzen mehr Starter als in den Jahren zuvor. Besonders es freut mich, dass die Zahl der Staffeln sprunghaft auf über 50 gestiegen ist. Deutlich über 2000 Starter be-

deuten einen neuen Teilnehmerrekord“, freute sich Lönningens Organisationschef Jürgen Patock. Patock selber war überall zu finden und legte Hand an, wo es nötig war.

Dass Petrus – wie sonst in Lönningen am Tag des Sommerabend-Lauffests üblich – diesmal nicht die Sonne scheinen, sondern es phasenweise regnen ließ, tat der Stimmung keinen Abbruch. „Weil zeitgleich noch weitere Veranstaltungen wie der Abi-Ball liefen, hatten wir schon mit weniger Zuschauern gerechnet. Das ist aber nicht eingetreten. Abends gegen 21 Uhr wurde es auf dem Marktplatz richtig voll“, so Patock. Gefeierte wurde bei Livemusik



In Lönningen macht das Laufen Spaß. Unzählige Zuschauer feuerten die Athleten auf der Strecke an. BILD: BODO TAROW

bis in die frühen Morgenstunden.

Überschattet wurde das Laufevent von einem Zwi-

schenfall. Nur drei Kilometer nach dem Start war ein 44-jähriger Marathonläufer zusammen gebrochen. Zwei hinter ihm laufende Krankenschwestern des Lönninger St. Anna-Stifts reagierten behetzt und leisteten innerhalb weniger Sekunden professionell erste Hilfe. So konnte die Besatzung des schnell eintreffenden Krankenschwagens den Läufer reanimieren und ins Krankenhaus transportieren.

„Solch einen Zwischenfall kann man nie ausschließen. Unser besonderer Dank gilt den beiden Krankenschwestern für ihre Hilfe. Sie haben hervorragend zugepackt und dem Läufer das Leben gerettet“, erklärte Patock

LEICHTATHLETIK

9. REMMERS-HASETAL-MARATHON

Marathon Männer

1. Manuel Meyer TV Wattenscheid 02:23:23 Stunden
2. Lucas Panfil 02:28:49
3. David Kirui 02:32:31
4. Marco Diehl DVAG-Marathon-Team 02:37:03
5. Jörg Deichmann LT TSV Dörnberg 02:52:34
6. Elmar Chriske Bahama Sports 02:54:38
7. Ben Kahrs Lunge 02:55:00
8. Faruk Ceteler 02:58:57
9. Günter Giehler Marathon Steinfurt 03:02:18

Frauen

1. Jana Hempelmann LSF Münster 02:54:20
2. Mariette Ten Bokkel-Ammerlaan Atletico 03:12:38
3. Ute Deters 03:17:17
4. Anita Erhardt 03:17:43
5. Thea Klaaßen Leer/Ostfriesland 03:29:16
6. 31 Ingeborg Couvee 03:29:55
7. Bettina Pilney SV EMS Jemgum 03:31:47
8. Jana Aschmann Norderney 03:34:33
9. Elke Horstmeyer LG Heute sinning? 03:37:19
10. Birgit Schellöh 03:39:05

Halbmarathon Männer

1. Hosea Tuei Kenia 01:06:54
2. Joseph Dandi 01:07:05
3. Benjamin Kemboi Kenia 01:08:18
4. Elias Sansar 01:08:48
5. Michael Boven TuS Haren 01:17:22
6. Heinz-Josef Wegmann SV Grün-Weiß Dersum 01:18:01
7. David Schönherr PV-Triathlon-Witten 01:18:34

Alle Ergebnisse unter www.davengo.com